

Bezugs-Preis

in der Hauptzeitung über dem Kupferstich abgebildet: vierzählig 4.-, bei
monatlicher ständiger Beilage im Preis 4.-75. Durch die Post bezogen für Deutschland
und Österreich vierzählig 4.-50, für
die übrigen Länder laut Sonntagspreisliste.

Die Nummer kostet
auf allen Winkeln und
bei den Zeitungsverkäufern 10 Pf.

Redaktion und Expedition:

188 Hirschstrasse 222

Schlesische Str. 8.

Hauptredakteur Dresden:

Waisenstrasse 34

Geschäftsamt I Nr. 17128.

Hauptredakteur Berlin:

Charlottenstrasse 100, Postfach 10.

Geschäftsamt VI Nr. 4800.

Abonnementen:

188 Hirschstrasse 222

Schlesische Str. 8.

188 Hirschstrasse 222

Schlesische Str.

der ungemeinlichen Tapferkeit der Überläufer an das eigene Vente und die Verfolgung der Ausländer, die jugendlichen Weltverbündeten, alles das wird abfallen wie das dürre Land im Herbstwind. Sicher hat Japan die Souveränität der Kultur, die mit Europäer Geschicht um Geschicht mühsam erliefen, hin aufzugeben wollen, und dem Kriege wird es anfangen, sie von unten zu erobern. Sicher hat es nur reiche Freunde gehabt, von nun an wird es pflanzen und pflegen werden, und dann auch genügen wie wir. Sicher sollte es nur unsere technische Kultur sich rückwärts in Zukunft wird es auch unsere geistige Kultur und uns selbst schlagen können.

Deutsches Reich.

Leipzig, 7. Dezember.

* Die „Leipziger Volkszeitung“, die schon wegen ihrer Verhöhnung des eigenen Geistes Südlants vor dem Premer Vorstellung an Kreuze führte und mit ihrem roten Ton selbst in der sozialdemokratischen Presse eine Ausnahmestellung einnimmt, hat sich jetzt selbst übertragen. Sie hat eine Probe sehr lebendiger Siedlungswiderbung gegeben, das man trotz allen Erfolgs sich damit befassen muss. Vor einigen Tagen brachte das Blatt einen Artikel, aus dem folgende Schimpfphrasen abgedruckt:

„Kann kommt das Ausland (nämlich Österreich-Ungarn) und übernimmt das zweite endgültige Gericht über die Bölfermann-Spahn-Kardorffsche Räuberbande; dieser Räuber, den eine gewissenlose Regierung und eine ebolole Reichsregierung durch brutale Vergeltung erpreßt und ergaukert haben, wird vom Ausland in Augen zerrissen und den Bülow und Rohrbach ins Gefängnis geworfen . . .“ Die konservativen Wegelagerer, die Zentrumsgauern, die nationalliberalen Deputierten, und als Oberster der Philister, Eugen Richter, siehe wie eine Horde Krieger getötet über die abhängige Winderker her; der Hauptmann der Bande, der parlamentarische Stroh d. Kardorff, möchte den Regisseur, der Reichsgerichtsrat Spahn illustrierte die deutsche Klopfmühle in Vermanien durch einen niederrädrigten Staatsstreit, und der beschäftigungslosen Bülow und Streber Bölfermann gab zum ersten Male in seinem Leben einen juristischen Kommentar. Es ist heute überflüssig, um die ihm inoffizielle Ruhmestüde, die in einem Klassenkampf dieses parlamentarischen Feindes zu erringen, das damals wie eine Sauherd über Geschäftswelt und Verfassung hereinbrach und niederräumte, was ihm im Weste war . . .“

Was und verlaßt, auf dem Schimpftage jetzt zurückzukommen, ist der vor der Rache dictierte Verlust des Blattes, die Aufmerksamkeit von dieser Zeitung durch eine Vertheidigung der Angriffsfront abzuwenden. Gute bringt die „Leibn. Volkszeit.“ nämlich eine Notiz, die gegen die bürgerliche Presse demonstriert und in folgendem Sage endigt:

„Würdiges und verdientes fand diesen parlamentarischen Hochkaperton wußtlich nicht wohler, als daß es von den Beclinetz Prechtkordeln in Schub genommen wurde, die sich mit den Trümmerfeldern der Börse ein lustiges Leben machten.“

Was sieht die Bremer Lebren haben gute Früchte gebracht? Dort wurde ein anklängender Ton verlangt, so weit es sich um eine Polens gegen Menschen handelt — alle übrigen Erklären würden damit indirekt für nochmal erklär. Als dann die Leipziger Arbeitsherr, sich erinnerte und den Schimpftagern des Blattes ihr Urteil sprach, gingen die Drachter über die Arbeit und in einer mobivarierten neuen Verhandlung wurde die Sache wieder eingereicht. Hier ist das Refutat zu sehen. Sollte der vierhunderte gefundne Sinn des Volkes darum nicht empfunden werden, so müßten wir nicht, man n. das geschehen sollte. Aufturkunfts sind die Bestrafungen nicht mehr.

* Reichsgerichtsgericht. Weiß die bereits geliebte schwäbische Rechtssouveränität, die vom Schwäbischen Rechtsrat bestimmt sein soll, weiß die „R. Volkszeit.“ folgendes zu sagen:

„Som Jollatz und seinen Gehilfen, welche bekanntlich in der Haupthalle ihres für die Münzen- und Bankenversicherung festgelegten sind, erwies Herr v. Segev keine hinreichende Sanierung der Reichskasse, er steht deshalb andere Ma-

nahmen in Aussicht, gibt aber schon jetzt die Zulassung, daß dabei die heimische Reichsfinanz auf die wirtschaftlich Schaden nicht fehlen sollte. Hieraus ist zu entnehmen, daß ein Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer in Sachsen-Anhalt nicht mehr gebraucht wird, daß vielmehr eine direkte Einkommensteuer einzuführen ist, welche nur von den Vermögensbesitzern handelt, welche nur von den Vermögen über 100.000 Mk. jedoch in progressiver Weise eine von 1% bis 5% pro Stufe oder mehr, je nach Vermögen steigt, erhoben werden soll. Wenn die Reichssteuern für Marine und Kolonien im Gesamtbetrag von 250 bis 300 Millionen jährlich durch eine hohe Steuer, deren Quellen noch dem militärischen Bedarf auf Grund des Reichsfinanzministers offiziell bestimmt werden, gebraucht werden, würde nicht die Befreiung zu hohen Abgaben machen erschwert werden, sondern es könnte dadurch auch noch andere bestehende Steuern, welche die wirtschaftliche Schaden hat beladen, zum Beispiel die Salinensteuer, ebenfalls ganz in Wege kommen.“

* Reichstagsabstimmung in Jerichow I und II. Bei der Reichstagsabstimmung im Wahlkreis Jerichow I und II wurden im ganzen abgegeben für Brandenburg (westl.) von Wahl (westl.) 3362, Westers (westl. Sp.) 6251, Wobkabi (Antiken) 2755 und Voigt (Sov.) 6703 Stimmen. Eine Stichwahl zwischen Westers und Voigt hat statzifiziert.

* Eisenbahnbetriebsmittel-Gemeinschaft. Auf die bereitgestellten erwähnten hochwichtigen Erklärungen über die Eisenbahnbetriebsmittel-Gemeinschaft, die der württembergische Minister v. Soden in der Abgeordnetenkammer gegeben hat, füllt ein weiteres Licht durch eine ergänzende Erklärung des Würth. R. Rath., die besagt:

„Minister v. Soden betonte, die Verhandlungen seien noch nicht so weit gediehen, daß eine parlamentarische Behandlung nötig und zweckmäßig wäre. Er habe sich 1901 zu dieser Frage geäußert und damals erklärt, daß er nicht für einen preußischen Vertrag nach der Regel des preußisch-deutschen sein kann.“

Er habe aber auch gesagt, daß er für einen Vertrag auf anderer Basis wäre und daß er kein Gegner jeder Gemeinschaft sei. Die Verhandlungen der Eisenbahnen in das Reich sei heute nicht mehr möglich. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhandlungen überwunden wurden, sei dem zu verdanken, daß einige hohe Beamte der Eisenbahnverwaltungen sich vereinten zu Studien zusammenzutun und Gespräche aufzunehmen haben. Seine Wahl sei auf den Zusammenschluß einer Betriebsmittelgemeinschaft geschlossen, was noch deshalb, weil er die Übergabe an das preußische Reich nicht mehr möglich ist. Der Zeitpunkt sei verpast. Daß die vorhandenen Schwierigkeiten in den letzten Verhand

ist man am Hofe der Kaiserin-Witwe sehr erzürnt über den Verbannten, weil man ihm die Hauptstadt dafür bestimmt, daß der Kaiser so ungünstige Beratungen von Peking durch das Amt und die tibetanischen Vertreter abgeschlossen wurde. Gleichzeitig wurde durch Proklamation des chinesischen neuen Amtes in Peking der Kaiser als stark genug erachtet, um dieses neue Oberhaupt des Reichs Buddhas aus der Hand der tibetanischen Macht entzogen zu werden. Aber die Tage sind nicht gefüllt. So lange der abgelegte Dalai noch lebt, kann sich das ganze noch erweilen.

Die Parlamentsberichte befinden sich auf Seite 6.

Sitzung der Stadtverordneten.

Leipzig, 7. Dezember. Den Vorsitz führt der Vorsteher, Herr Reichsminister Dr. Gund. Am Ratsbüchle anwesend die Herren Bürgermeister Dr. Dittrich, Stadtrat Dr. Schanz, Scharenberg, Franze, Boester, Ramdohr, Pommer, Dr. Vanssen, Heder, Randolph, Dr. Wallmann, Lampke, Vießner, Dr. Weber und Wunder.

Der erste Punkt der Tagesordnung betrifft die Klage der Firma Thümmel hierzulich gegen die Stadtgemeinde. Die genannte Firma hatte sich mit beworben bei der Vergabeung elektrischer Anlagen im neuen Rathaus. Auf Erfordern des Rates reichte die Firma damit Spezialabfuhr ein. Die Arbeiten wurden jedoch an die Firma Siemens & Halske vergeben. Die Firma Thümmel beansprucht nun einen Schadensersatz von 354.000. Sie behauptet, daß die Arbeiten schon vor der festgestellten Frist vergeben worden seien. Auch ist die Firma Siemens & Halske in Berlin als eine ausmärkte zu betrachten. Der Rat bestreitet die frühere Vergabeung ganz entschieden; ferner wurden Firmen, die in Leipzig eine Auskunftsverlängerung haben, nach altem Brauche als Nachfrage angesehen. Der Rat bestichlich Einigung auf die Klage und der Verfassungsbeschluß. Referent Herr Reichsminister Schnauß, beantragte Zustimmung. Dieselbe wurde vom Stellvertreter einstimmig beschlossen.

Zum zweiten Punkt, Herstellung einer Freizeitbahnhof auf der Wiese neben der Waldstraße in Lützen mit einem Aufwand von 1750.000. beantragte die Leipziger Gemeinde (Referent Herr Handelsminister Wagner) Ablehnung, sowie das Errichten an den Raut. eines neuen Vorlaufs über einen nähern bei Lützen gelegenen Platz dem Kollegium zu unterbreiten. Der Anteil fand einstimmigen Anhänger. Da mit erledigt ist die eingangsangeführten Eingaben, die das Gleiche mindesten.

Die Erwerbung des Borgartenlandes des Grundstücks Neuherrengasse Straße Nr. 83 in L.-G. ist von 884 Quadratmetern gegen Übernahme der auf 420.000. verhörenden Kosten der Abschaffung des Borgartenlandes um, und der etwa 30.000. betragenden Kosten der Grundstückserhaltung wurde genehmigt, ebenso die Erwerbung des Borgartenareals des Grundstücks Duerkoppstraße Nr. 20 in L.-Guttau (im Front der Delitzscher Straße) von 60.1 Quadratmetern Höhe gegen Übernahme der Kosten von 300.000. für Heilegung und Befestigung des Borgartenlandes und der Kosten der Grundstückserhaltung von etwa 30.000.

Über die Gründungsgesellschaft und -inventur des freien Vermögens für 1. Januar 1901, sowie Rechnungsbilanz des freien Vermögens auf die Jahre 1901 und 1902 erhielt der Herr Bauschreiber Schmoldt für den Finanzausschuß eingehenden Bericht, worauf Abstimmung erfolgte.

Die Eingabe des Hausbauvereins in L.-Blasewitz wegen Übernahme der Bedeutung der Kirche erhielt, dafür ist die Stadt wurde dem Rote zur Erwähnung überwiesen.

Konto 44 und Sonderhausbauamt. Bisch- und Schloßhof, sowie Freuds hierzu, wurden in Gemäßheit den von den Ausführern getroffenen Anträgen mit geringen Abänderungen genehmigt (Streitpunkt einer Ausschusssitzung).

Die Sonderhausbaupläne „Armenmiete“ und „Wohnarbeitsanstalt St. Georg“ fanden Zustimmung.

Die Belebung von Bächen und Bekleidung für das Krankenhaus zu St. Jakob wurden 9500. nachverbilligt.

Beim Sonderhausbauamt „Städtische Konser-

tenhaus zu St. Jakob“ des Baubudgets für 1905 wurden 2751.25. für Errichtung der Säulenhalle und des hölzernen Empfangsbüros an der Karolinenstraße durch eine Mauer und ein eisernes, leicht zu öffnendes Tor abgelehnt, ebenso 5878.75. für Umpflasterung des mittleren Hofs an der Liebigstraße mit Schottersteinen, dagegen bewilligte man 3000. für diesen Zweck unter Verwendung des alten Materials.

Der Sonderhausbauamt für das Kranken-

haus zu L.-Plagwitz für 1905 wurde ge-

nommt.

Damit erreichte die Sitzung ihr Ende.

Sport.

Reitsport.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Sonntag in Chemnitz und zu einem recht interessanten Volksfest; nicht waren hunderte von Männern und Frauen „Gomnabars“ überzeugt, im Sägewerkshaus abzufeuern, um Freiheit, siegreich das Ziel zu erreichen, sich zu rächen. Sie haben es geschafft, das Ganze war ein großer Erfolg.

Der Sitzung der deutschen Revolution gehörte am letzten Son

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Rat 54 des hierunter abgedruckten Regulatius für die Friedens- und Unterhügungen aus dieser Stellung am 2. März, dem Tage des Friedensfestes, zu verteilen. Wir fordern dagegen, welche um hohe Unterhügungen nachlaufen wollen, höchstens auf drei Monate bis zum 31. Januar 1905 mit den nötigen Unterhügungen an das Sitzungskomitee, Rathausstr. 1, Stadt, Zimmer Nr. 1, abzugeben.

Später eingehende Anmeldungen werden für diesenfalls unzureichend hielten müssen.

Um längere Verteilung auf die hier wieder abgedruckte Verordnung vom 21. Juni 1875.

Leipzig, am 10. Dezember 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Stiftungs-Amt.

Dr. Weber.

Müller.

Schriftl. Reg. b 778.

Bekanntmachung.

Rückdem wir die Bestimmungen des Regulatius für die Friedens- und Unterhügungen der Stadt Leipzig in einigen Punkten unter Zusammensetzung der Stadtverordneten abgeschrägt haben, bringen wir das abgedruckte Regulatius nachstehend zur allgemeinen Kenntnis:

§ 1. Der Sitzung des Stadtratshaus am 6. Januar 1900, d. sich auf 5 Prozent erhöht, festgelegt. Die Jahre laufen vom 1. Januar 1871 an.

§ 2. Die Jahre werden voneinander vor Unterhügung solcher in Leipzig wohnhaften Ansässen und Angehörigen von Geschäftsmännern oder Dienstleistern aus dem Jahre 1870/71, die einer Firma dienstlich bedient.

§ 3. Lieber die Geschäftsführung der Unterhügung beschließt eine aus je drei Mitgliedern des Rats und der Stadtverordneten zu bildende Deputation.

§ 4. Die Vertretung der Unterhügung findet regelmäßig alljährlich am Tage des Friedensfestes statt; aussondernde können Unterhügungen auch außer dieser Zeit nach dem Erlassen der Deputation gemacht werden.

§ 5. Werden Eintritts- und Ausgaben nach der Rat abgeltend abgenommen.

§ 6. Abänderungen des Regulatius bleiben dem übernehmenden Verhältnis des Rats und der Stadtratshaus vorbehalten.

Leipzig, den 21. Juni 1875.

Der Rat der Stadt Leipzig.

(geg.) Dr. Koch.

(geg.) G. Weißler.

Bekanntmachung.

Fräulein Franziska Adolphine Fischer in Leipzig-Gohlis, Leipziger Straße 118, 8. Stock wohnend, ist zur Weisenratsgerichts- und 2. Waisenratschule bestellt und verpflichtet worden.

Leipzig, den 6. Dezember 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Weisenratsamt.

A. A. Reg. G. W. No. 5164. Dr. Vollmann, Städteamt.

Familien-Nachrichten.

Dr. Berthold Oster Olga Oster

geb. Tausig

Vermählte.

Mannheim C 7. 10, den 6. Dezember 1904.

Charlotte
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 7. Dezember 1904.
Max Fricke und Frau
Cläre geb. Landmann.

Aus heiligen Blättern.

Verlobt:

Herr Kaufmann Georg Gatter in Leipzig mit Fr. Else Göppel, Herr Dr. Robert Niemann in Leipzig mit Fr. Else Tägmetz in Rüdershausen.

Heiraten:

Herr Alfred Böhne, post. Oberhauptmann, in Leipzig, Frau Bertha Anna Dorothea geb. Bittner geb. Schubert in Leipzig, Schneider 21, Herr Alfred Schubert in Leipzig Tochter Sophie, Herr Ernst Krug, Kaufmann, in P.-Reichsdechel, Eisenbahnhof 10, Herr Emil Höller, Alter sp. (aus Leipzig), in Zukunft Marshall-Adels, Frau Anna Schulz geb. Schulte, Kaufmann, in Lüdenscheid, Tochter 19, Herr Max Otto in Lüdenscheid, Frau Wilhelmine in Leipzig, Tochter 10, Herr Bruno Wildhaber in Lüdenscheid, Wallstraße 1, Ehefrau Anna, Frau Sophie verm. Hoffmann geb. Höglar in Raum.

Aus auswärtigen Blättern.

Verlobt:

Herr Rechtsanwalt Hans Schlimann in Dresden mit Fr. Eva Meißner, bestellt.

Heiraten:

Herr Heinrich Robert Benz in Dresden mit Frau Anna verm. Händel geb. Heyne bestellt.

Heiraten:

Herr Alfred Böhne in Dresden ein Sohn, Herr Landwirtschaftliche Schule in Dresden ein Sohn, Herr Kurt Böhne in Dresden.

Am Dienstag Abend verschied nach jahrelangen Leidern seiner guten Sohn und Bruder

Walther Böhne.

Schmetterflügel zeigen dies Verdacht an
Gustav Böhne,
Liddy Böhne geb. Lehmann und Tochter,
Kreuzstraße 19.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vor der Kapelle des Johannisfriedhofs statt.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Sicherheitlichkeit darf der zwischen dem Roßplatz und der Ritterstraße liegende Teil der **Zeitungstraße** noch „im Schritt“ befahren werden.

Zum Beleidigen werden nach § 43 und 158 des Strafgesetzes und Sicherheitsregulations für die Stadt Leipzig vom 20. Februar 1896 mit Gefangen bis zu 60 A. oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Leipzig, am 29. November 1904.
Der Rat und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
IX. 4167. Dr. Erdmann, Breitnreider, Kreishauptmann.

Ausschreibung.

Zum Bau der V. Bezirksteuerwache in Leipzig-Gohlis, Kreissteuerwache, sollen die **Auftragserhaltung** und **Gebührenabrechnung** vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverträge, sowie die Pläne, können beim Gohliser Amte, Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 7, eingesehen werden, ebenso gegenporto und bezahlend Einsicht nach 0,50 A. abzugeben.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „**Asphaltarbeiter**“ versehen, bis zum 15. Dezember, vermittags 10 Uhr an die obenbeschriebene Stelle, Zimmer Nr. 5, portofrei eingesandt, wobei es in dieser Zeit die Erfassung in Bezug auf den Ausschreibungstermin erfolgen wird.

Der Rat behält sich jede Entscheidung vor.
Leipzig, den 7. Dezember 1904.

Teo Rato der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauamt.

Gefunden

wurde in den letzten Tagen des November ein Beutel mit Postmarken, enthalten

58 A 50 A.

Zur Erzielung des Eigentums wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 5. Dezember 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

X. 503. Breitnreider, M.

Dessentliche Zustellung.

Der Kaufmann Hermann Schneider in Leipzig - Gewerbevereinsmitglied: Rechtsanwalt Tomanov in Leipzig - liegt gegen 1 pr. D. Martha Ritsche, alleinige Inhaberin der Firma A. M. Ritsche, Baumaterialien in Leipzig-Borsigroß, früher zu Leipzig-Borsig, jetzt unbewohnt, Rechtsanwalt, auf Grund des Rechtsvertrages vom 2. Oktober 1904 über 429 A 69 A. Hälfte am 22. Oktober 1904, d. Rest vom 25. Oktober 1904 und der Rücksicht auf den 29. Oktober 1904, mit dem Antrage, die Bezahlungen als Gewerbeaufwand zu verrechnen, dem Richter 451 A - d. steht 6% Zinsen für 25. Oktober 1904 sowie 2 A 30 A Wechselnoten zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen; das Urteil auch für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Leipzig, den 21. Juni 1875.

Der Rat der Stadt Leipzig.

(geg.) Dr. Koch.

(geg.) G. Weißler.

Bekanntmachung.

Fräulein Franziska Adolphine Fischer in Leipzig-Gohlis, Leipziger Straße 118, 8. Stock wohnend, ist zur Weisenratsgerichts- und 2. Waisenratschule bestellt und verpflichtet worden.

Leipzig, den 6. Dezember 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Waisenratsamt.

A. A. Reg. G. W. No. 5164. Dr. Vollmann, Städteamt.

Dessentliche Zustellung.

Der Kaufmann Toni Glädel Schneider in Leipzig - Gewerbevereinsmitglied: Rechtsanwalt Dr. Krause und Dr. Kleinert hier - liegt gegen 1. den Agenten Max Wittig, früher zu Leipzig-Borsig, jetzt unbewohnt, jetzt unbewohnt, 2. dessen Ehefrau Emma Wittig geb. Wieden in Leipzig, Borsigstrasse 13, wegen einer Forderung von 700 A - d. mit dem Antrage, die Bellungen zu 4% seit dem Tage der Abgangstellung von 700 A samt Zinsen zu 4% seit dem Tage der Abgangstellung und den Bellungen zu 1. überbleibt zur Bildung der Abgangsstellung in das ihm eingehobene Gut seiner Eltern der Bellungen zu 4% durch einen Sicherheitseinstellung vorläufig vollstreckbar erklärt, weiterhin zu verrechnen.

Der Richter lobt die Bellungen zu 1. zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor die zweite Kammer des Gewerbeaufsichtsrates zu Leipzig auf.

Leipzig, den 1. Januar 1905, vermittags 10 Uhr,

mit der Aufsicht, einen bei dem gebildeten Gerichte zugelassenen Anwalt.

Zum Ende der öffentlichen Zustellung wird dieser Antrag der Klage bekannt gemacht.

Leipzig, am 7. Dezember 1904.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Leipzig, den 7. Dezember 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johanniskirche 5.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Max Breitnreider, Inhaber eines Papiergeschäfts in Leipzig, Borsigstraße 30, Wohnung, Borsigstraße 41, ist zur Abnahme der Schlußprüfung des Vermögens, zur Erteilung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Beteiligung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Bekämpfung der Gläubiger über die nicht verwirklichen Vermögensstücke —

der Schlußtermin

auf den 7. Januar 1905, vermittags 11 Uhr

vor dem zweiten Königlichen Amtsgericht, Nebenzelle Johanniskirche 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 7. Dezember 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johanniskirche 5.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Ottmar Weißler, Inhaber des Agentur- und Kommissionsgeschäfts unter der Firma Ottmar Weißler in Leipzig, Borsigstraße 57, ist zur Abnahme der Schlußprüfung des Vermögens, zur Erteilung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Beteiligung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Bekämpfung der Gläubiger über die nicht verwirklichen Vermögensstücke —

der Schlußtermin

auf den 3. Januar 1905, vermittags 11 Uhr

vor dem zweiten Königlichen Amtsgericht, Nebenzelle Johanniskirche 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 6. Dezember 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johanniskirche 5.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns

Georg Edmund Brandt

des Dienstbüros Toni Glädel Schneider zu Leipzig - Gewerbevereinsmitglied: Rechtsanwalt Dr. Krause und Dr. Kleinert hier - liegt gegen 1. den Agenten Max Wittig, früher zu Leipzig-Borsig, jetzt unbewohnt, jetzt unbewohnt, 2. dessen Ehefrau Emma Wittig geb. Wieden in Leipzig, Borsigstraße 13, wegen einer Forderung von 700 A - d. mit dem Antrage, die Bellungen zu 4% seit dem Tage der Abgangstellung von 700 A samt Zinsen zu 4% seit dem Tage der Abgangstellung und den Bellungen zu 1. überbleibt zur Bildung der Abgangsstellung in das ihm eingehobene Gut seiner Eltern der Bellungen zu 4% durch einen Sicherheitseinstellung vorläufig vollstreckbar erklärt, weiterhin zu verrechnen.

Der Richter lobt die Bellungen zu 1. zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor die zweite Kammer des Gewerbeaufsichtsrates zu Leipzig auf.

Leipzig, den 29. November 1904.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Leipzig, den 29. November 1904.

Versteigerung.

Freitag, den 9. Dezember 1904, vorm. 11 Uhr,

sollen auf einem Lagerplatz in P.-Kleinziehscher, Markthäuser Straße 14, auf einem Dritten geäußerten

ca. 150 versch. Schuhengesellschaften, ca. 100 Tonnen,

ca. 1300 gelbe Spatenverbinder

meistens gegen Befragung versteigert werden.

Versteigerungsort der Bieter: „Restaurant Heidemann“ in P.-Kleinziehscher.

Der Versteigerer ist der Königliche Amtsgericht.

Leipzig, den 29. November 1904.

Reclamen.

Leipziger Tageblatt.

Seite 5.
Nr. 624. Morgen-Ausgabe.

Achtes
Abonnement-Konzert
im Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig.
Donnerstag, den 8. Dezember 1904.

Erster Teil.
Ouverture zu "Oriolan" von L. van Beethoven.
Konzert für Violin (Nr. 3, E moll) von C. Saint-Saëns, vorgetragen von Herrn Konzertmeister Hugo Hammann.
Serenade für Blasinstrumente von Walther Lampe. (Zum 1. Male.)
Ouverture zu "Figaro Hochzeit" von W. A. Mozart.

Zweiter Teil.
Symphonie (Nr. 7, A dur) von L. van Beethoven.

Einlass 6½ Uhr.
Anfang des Konzertes 7 Uhr.
Ende nach 9 Uhr.

Nächste, 9. Abonnement-Konzert:
Donnerstag, den 15. Dezember 1904.
Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Möbel-Auction.

Freitag Vormittag 10 Uhr gelangen Zappner, 62, Schönhauserstr., gekennzeichnete Stühle, Tische, Stühle, Sofas, Bettstühle mit Matten, Schreibtische, Sofas, Spiegel, Bilder, Küchenmöbel, Bett-, versch. Küchengefäße u. Küchenutensilien zur freimüigen Besteigung. - Schätzungen 2 Stunden vor Beginn der Versteigerung.
Emil Müller, Not. v. Ztg. Geschäftsort: Turnerstraße 4.

Die am 2. Januar 1905 gültigen Bitten unserer Pfands- und Grundrentenbriefe werden bereits vom 15. Dezember d. Jrs. ab durch untenstehende Gültigkeit bejaht. Greif, bei 1. Dezember 1904.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Fritz Reuters sämtliche Werke in 4 Bänden 6 A., in 8 Bänden 8 A. fl. gbs. wie alle anderen Gültigkeit bislang bei **B. Lucius**, Dorotheenstr. 1.

Bäderschwindel

Raubtierdiät und

Patentmedizin

von Dr. Hans Brackebusch, Berlin.
Für Mediziner, Zuckerkranke, Bäderbesucher wichtig u. hochinteressant.

Preis Mark 1.—

C. J. E. Volkermann, Verlag ROSTOCK i. M.

Pension Donath (Bauer),
Dresden-A., Lützschaustr. 13, I.
Der Minuten vom Hauptbahnhof.

Angenehmes Heim

für Durchreisende und häusliche Gäste.

Hans Förster's

Institut für Zahnteilende,
gründet am Platz,

Surprinzstr. 9, II.

Beste Dienste.

Sendt 8—12, 2—5. Sonntags 10—12.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abteilung der Universität zu Prag apotheker. In ihr Gesellschaft, Bank, Brauerei, Kaffee- und Cafeteria liegen u. zu Preisen: 9—2 und 4—8. Sonntags 9—3. Windmühlenviertl. 18, I.

Schumann, Behandlung aller Geschlechtskrankheiten, Harn-, Harn- u. Harnbeschwerden, Harnstein, Schwellkörperkrankheit, Blasenstein, Blasenkatarrh, Zystitis, Prostata, viele Darmkrankheiten liegen vor. Einschläge 11—1 und 6—9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr. Hanßlstraße 5.

Geschlechtsleiden

jetzt auch Dory-Haut-Urtekenkrankheit, vorzeitig. Schwellkörperkrankheit u. werden gründlich u. streng individualisch behandelt. Körnerstr. 5. Tel. 9—2 u. 4—8.

Rath u. Hilfe bei Frauenleiden stellt mit natürlichem

Dr. Erich Franz Gossmann, für Herren

J. H. Gossmann, Berl. der Natur-

beiläufige. Lindenau, Leipziger Straße 34.

Rachen-

katarrh,

Lufttröhre-Beschleierung,

Gehöhr, Schuppen,

Husten,

Wundheilung bestehend

mit heilen Erfolgen

durch Inhalationen,

Schuppen- und Sekretions-

Franz's Anstalt

für chem.-mikrosk. Urin- und

Sputum-Untersuchungen,

Blinnitz 11, a. Thüringer Bahnhof.

Prospekt gratis u. freute!

Arzneistoffe

Winter-Blüten-

Blüten-

Unterlagen

Tomatenblüten

Watten u. l. s.

sowie alle Kräfte zur Weichen-

Kräutern- u. Kinderpflege,

hygienische Bedarfsmittel

Verkauf nach nach Absatz.

Carl Knothe, Leipzig 1.

Damstr. 19.

Deutschprecher 9408.

Catalog auf Verlangen gratis.

Festsaal im Künstlerhaus, Bosestr. 9.

Noch Sonntag, 11. Dezember, nachmittags 4 und abends 8 Uhr 10 Min.:

Fly und Slade.

Karten: 4,—, 3,—, 2,—, 1.50 und 1. — schon jetzt im Künstlerhaus am Baffet.

Sonntag nachmittag kleine Preise.

SPIRITUS GLÜHLAMPEN

AMOR



Danzig 1904

Kaiser-Preis und ersten Preis

Wien 1904

Gold. Staatsmedaille

Aktiengesellschaft für Spiritus-Beleuchtung und Heizung.

Leipzig 89, Rossplatz 8.

Verlangen Sie den Gutachtenprospekt.

Kalender Wochen- Monats- Taschen- Handmalerei.

Portemonnaie. Almanachs

F. Otto Reichert, Leipzig, Neumarkt 1.

MAINZ

Wer mit Erfolg inserieren will seine Anzeigen

dem siebenmal wöchentlich erscheinenden

MAINZER TAGBLATT

Mainzer Zeitung

mit dem Illustrierten Unterhaltungsblatt

Insertionspreis: 1 spaltige Petitzeile (52 mm) 25 Pf. Reklamezeile (79 mm) 50 Pf.

Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

Abonnementspreis: Für das Quartal bei der Post ohne Bestellgebühr Mk. 2.25.

Mainzer Tagblatt

erfreut sich von allen in Mainz erscheinenden Blättern der stärksten Verbreitung bei dem kauffähigen Publikum in Mainz, im Großherzogtum Hessen und im Rheingau; es ist daher

ein Insertionsorgan ersten Ranges

Das Mainzer Tagblatt ist unter den hiesigen politischen Blättern das Hauptorgan des Weinhandels und des Weinbaues.

Der weltweit größte Teil der Ankündigungen von Weinversorgungen aus Rheinhessen, aus dem Rheingau und der Pfalz, sowie von der Mosel wird im Insertenteil des Mainzer Tagblattes veröffentlicht.

Vorzügliche Leitartikel sowie die patriotische Haltung machen das Mainzer Tagblatt zu einem

der angesehensten Blätter in ganz Hessen.

Probenummer auf Verlangen gratis.

IN DEN VULKANGEBIETEN MITTELAMERIKAS UND WESTINDIENS.

Reiseschilderungen und Studien über die Vulkanaustritte der Jahre 1902—03 und ihre wirtschaftlichen und sozialen Folgen.

Von Prof. Dr. Karl Sapper-Tübingen.

Mit zahlreichen Abbildungen in Text und Tafeln reich ausgestattet. Elegant gebunden 6.50,—, fein geb. 8.—

Der erste erschöpfende Bericht aus der Feder eines unserer hervorragendsten Geographen über die Ereignisse auf MARTINIQUE, ST. VINCENT und in GUATEMALA. Höchst fesselnd und allgemein verständlich geschrieben und reich illustriert mit Originallithographien.

EIN PRÄKTISCHES GESCHENKWERK FÜR LIEBHABER VON GEOGRAPHISCHER LITERATUR, REISEBERICHSEN usw.

E. SCHWEIZERBARTSche VERLÄGSHANDLUNG, STUTTGART.

Hôtel Imperial 1. Ranges.

RAGUSA (Dalmatien)

Mögliche Pensions-Preise auch bei kürzerem Aufenthalt. Vorzügliche Küche. Bilder. Tgl. Bahn- u. Schiffverbindungen. Sonniges, mildes Winterklima.

Dr. med. A. Knothe,

Albertstrasse 30, I., 8—9, 2—3, Fernspr. 8860

von der Reise zurück.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag, 8. Dezember 1904.

Kleines Leipziger Adressbuch

Ausgabe 1904/05

Ausgabe 1904/05



Mit Unterstützung vieler Behörden herausgegeben vom

Leipziger Tageblatt

Amtsblatt

Verlag von E. POLZ in Leipzig

Am Sonnabend, den 10. ds., gelangt zur Ausgabe und wird allen Abonnenten des Leipziger Tageblattes mit der Abend-Ausgabe

kostenlos zugestellt:

Kleines Leipziger Adressbuch

Ausgabe 1904/05

ca. 240 Seiten stark, mit einem Plan der Stadt Leipzig nach den neuesten Aufnahmen.

Jeder neu hinzutretende Abonent erhält das

Kleine Leipziger Adressbuch

sowie das

Verkehrsbuch für Mitteldeutschland

kostenlos nachgeliefert.

Machen Sie bitte in Freunde- und Bekannten-Kreisen auf diese Vergünstigung besonders aufmerksam!

Bücher-Einrichtung, Revision, Ernst Grütter, Telefon 7614.

Prompte Belieferung von Prospekten, Catalogen u. derg. aus der Buchhandlung, sowie aus auswärtigen Büchereien.

Wohnung bei Wohnung, sowie an bestimmte Empfänger ohne Aufschluss der Adressen.

Alle Anerkennungen. Auf Wunsch persönlicher Besuch resp. Besuchung des Territo.

Arztlich gepr. Majusze empfiehlt sich in allen Teilen der Maßregel.

Arztlich gepr. Majusze empfiehlt sich in allen Teilen der Maßregel.

Arztlich gepr. Majusze empfiehlt sich in allen Teilen der Maßregel.

Arztlich gepr. Majusze empfiehlt sich in allen Teilen der Maßregel.

Arztlich gepr. Majusze empfiehlt sich in allen Teilen der Maßregel.

Arztlich gepr. Majusze empfiehlt sich in allen Teilen der Maßregel.

Arztlich gepr. Majusze empfiehlt sich in allen Teilen der Maßregel.

Arztlich gepr. Majusze empfiehlt sich in allen Teilen der Maßregel.

Donnerstag, 8. Dezember 1904.

Leipziger Tageblatt.

Nr. 624. 98. Jahrg. Seite 11.



**Das selbsttätig läutende
Christbaum-Geläut**
besteht aus 3 abgestimmtten Weihnachtsglocken mit
drei passenden Weißbältern. Sein Anhänger der Kreuz
ergibt ein herrliches Weihfest. Würde: 1 Markon mit
3 Glöckchen und Weißbältern gegen Einwendung von
1,25 M. Der Nachnahme 1,50 M.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Otto Reimann,
Sophienstraße 26.

Nahloses Hohlmaterial

ohne Schweißung

wie: Wellrohre, Kesselschüsse, Presszyylinder,
hydraul. Zylinder und Plunger, Turbinenringe,
Gravierwalzen, Trockenstrommeln, Zentrifugen-
mäntel, Luftbehälter, Vierkantröhre für Ueber-
hitzer, Rollgangsröllchen etc. liefert in vorzüglicher
Ausführung

Press- und Walzwerk Akt.-Ges.
Düsseldorf-Reisholz.

Schubert & Sorge

Grimmaische Strasse 1, parterre u. 1. Etage

empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen

Gas-
Kronen
Speisezimmerkronen
Zuglampen
Ampeln
Kocher

Petroleumlampen jeglicher Art mit den
bewährtesten Brennern
Spiritusglühlichtlampen
mit dem vielfach prämierten
vollkommenen Spiritusbrenner **Amor.**



gegr. 1872 **Oscar Richter** gegr. 1872
Mitglied der Goldschmiede-Innung
Neumarkt 16 Durchgang Hohmanns Hof Petersstr. 15
— **Juwelen** Gold- und Silberwaren —
Bestecke, 900 Silber zum Tageskurs. Streng reelle Bedienung.
Mäßige Preise.

Arthur Breitenborn

Fernsprecher 4250 * Kurprinzstraße 9

Teppiche

Vorlagen, Läuferstoffe, chines. Matten, Abtreter, Angora- und chln. Ziegelfelle, Tischdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Sofaschoner, Divandecken, Portières und Lambrücken in allen Preislagen.

Linoleum

als Vorlagen und Teppiche in allen Größen, als Läufer in verschiedenen Breiten, sowie als Stoffware zum Belegen ganzer Räume, in allen Qualitäten.

Wachstuch

abwasch. Gummidekken, Wandteppicer, Auflegestoffe für Küchentische, Tischläufer, Ledertische, schwarz und farbig.

15.



Riquet-Waffel!
Feinste Nürnberger Lebkuchen.
Englische Christmas Biscuits
in reizenden Präsentdosen und ausgewogen.
Lübecker Marzipan.
Fruehlpasten.
Conserven, Confitüren.
Japan-, China- und Orient-Waaren in grossartiger Auswahl.
Riquet & Co., gegründet 1745, **Leipzig**, Goethestrasse No. 6.

Preisliste gratis und franko. Von Cacao, Thee und Chocolade Niederlage in allen Stadttheilen.

Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.



Damen - Hand- und Arbeitstaschen,
Reisekoffer und -Taschen,
Schulmappen und -Ranzen,
Tafelaufsätze und Schalen,
Nippes und Bronzefiguren,
Wandbilder, Bücher-Etagères,
Wirtschaftsgegenstände,

Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3.

Neuheiten nützlicher u. praktischer Festgeschenke.
Portemonnaies, Visites, Brief- u. Cigarrentaschen
mit Stickerei oder Monogramm.

Postkarten- u. Photographie Albums, Pompadours.

Bauerntische, Rauchtische,
Cigarrenschränke,
Schirmständen,
Blumenständen,
Säulen, Paneelbretter,
Waschtische, Lampen,
Bierservice, Licör's rvice,
Wirthschaftsgegenstände,

Spielwaaren.

Bauerntische, Rauchtische,
Cigarrenschränke,
Schirmständen,
Blumenständen,
Säulen, Paneelbretter,
Waschtische, Lampen,
Bierservice, Licör's rvice,
Wirthschaftsgegenstände,

Für Vereine u. Weihnachtsbescheerungen:

Alle Neuheiten in 50-Pfg., 1-, 2-, 3-Mark-Artikeln.

Frack- u. Gehrock-Anzüge

vert. H. Uhligsck, Universitätsstr. 9, 8
Elegante Frack- u. Gehrock-Anzüge
vertriebt J. Kindermann, Salzgasse 9, 1.

Frack- und Gehrock-Anzüge

vert. R. Otto, Rücks. Str. 25
Hüte werden die garniert, Tassen-
garderobe fertig neu u. übert
Schleiferkarte 24. IV.

Anz. dicker Blousen

Elegante Str. 12
Die besten Herbstwaren sind eine billig
Winkler Str. 22 im Laden bei Winkler.

Für Weinhandler!

Weine, geöffnet, Verküchen entprenden,
mit Riesling, Weißweinen. Bei
Wagonkette per 1000 Liter M 400-600
ab Versandungskosten.

Refragen vere. unter P. B. P. 704

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Honig.

Gesamt, naturreinen
heilen Honigprodukte
verd. 5 Kil.-Doce
fr. unter Rodnitz

Vanillin

Selbst über
25 Jahren bekanntes
Originalpräparat der Erfinder
des Vanillins.

Der köstlichste Wohlgeschmack.

Das reine Aroma der Vanilleschote, aber viel billiger, bequemer und gesünder wie diese.

Haarmann und Reimer's Original-Vanillie-

Präparate gewähren
Garantie für allerfeinstes Aroma
und größte Ausgleichskeit.

Back- und Kochrecepten von
Liss Morgenstern gratis.

General-Engros-Verein Max Elb,
Dresden.

Vertretung: Engros-Lager für
Leipzig: Bruno Kalb,
Leibnizstrasse 17.

Prima Walnüsse

versätzlich im Stückhandel,
der Preis 29 Pf.

Haide-Wagniss. Reichsstraße 29/31.

Gänse! Gänse!

z. z. zuß. Haferflocken,
z. B. 42-44 Pf. verhindern
schnell gegen Radnahrte. Unterbrüder

H. Trinkles, Heinrichswalde, Döse.

ff. Getreide-Presshefe

in bekannter Güte
Süßig tritt à Staub von 50 g. an.

W. Göhr, Brüdergäßchen 7.

Frische Trineier

verdient in Gemüseküche zu 60 Pf.

6 Pf. gegen Radnahrte, sonst

Butterschmalz auf Lager.

P. Schmidt, Timbach a. Jura (Bayern).

Vollmilch

in größeren Posten liefer. täglich

direkt Weißh.

Rittergut Gross-Dölzig,

Reinick.

Speisefkartoffeln!

Magnum bonum und and. Sorten liefert

in Wagg. frischfr. Preisg. und anlief.

Stationen à. M. 2,00 bis à. 3,- pro Kg.

je nach Klima-Classe, um Verlust bei

großer Witterung! Nach off. Wiesenhen

und See in Wagg. Verlangen Sie p.

Reiß. Spezial.

Kartoffel-Hd. A. Schmidt jr.,

Sonneburg a. M.

Gemüse-Conserven

neuer Genuss empfohlen billig

Gebr. Kirmse,

Delicatessen, Import u. Verkaufshaus

jetzt Reinmarkt 10.

Caviar

In. In. Welschf. à. Bhd. 14, 16 M.

Welschf. à. Bhd. 7, 8, 10, 12 M.

Sortenf. à. Bhd. 90, 120, 140.

Zäpfli. Gemüseconserven.

Gebr. F. S. Delicatessen - Caviar billig

Kiessig & Co., Nielsieck

**C. R. Küssmodel**

Dampf-Schokolade- u.

Konfektions-Fabrik

empfiehlt in reizhafter Qualität

ff. Christbaum-Konfekte

Leipziger Pfefferkuchen

Lebkuchen

Königsberger u. Lübecker Marzipan

f. Schokolade, Kakao, Tee, Biskuits,

hochf. Attrappen, Bonbonniere etc.



Apparate
Zubehör

liefern anerk. bestens

W. Winter

Leipzig-Schiller-Str. 5

Verkaufsstellen:
L.-Gohlis, Annen, Hallesche Str. 65.
L.-Plagwitz, Zschechersche Str. 65.
L.-Lindenau, Markt 17.

Arthur Breitenborn
Fernsprecher 4250 * Kurprinzstraße 9

Teppiche

Vorlagen, Läuferstoffe, chines. Matten, Abstreter, Angora- und chln. Ziegelfelle, Tischdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Sofaschoner, Divandecken, Portières und Lambrücken in allen Preislagen.

Linoleum

als Vorlagen und Teppiche in allen Größen, als Läufer in verschiedenen Breiten, sowie als Stoffware zum Belegen ganzer Räume, in allen Qualitäten.

Wachstuch

abwasch. Gummidekken, Wandteppicer, Auflegestoffe für Küchentische, Tischläufer, Ledertische, schwarz und farbig.

Reine und ältere Muster in allen Artikeln werden zu
billigem Preis verkauft.

Naether's
Weltbekannt
Kinder-Schreibtische
Kinder-Schreibpulte
mit gleichzeitiger Einrichtung von Sitz und Lehne. Sollen
in keine Familie mit schulpflichtigen Kindern fehlen.
Anerkannt grösste Auswahl am Platze.
Hermann Lange
14 Reichsstrasse 14. Seit 1882. 14 Reichsstrasse 14.

**Grösste Auswahl**

in Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftäschchen, Dokumenten-, Alten-, Schreibpuppen, Reise- u. Taschentüchern, Visiten-, Postkarten-, Alben-, Marmeladen-, usw., **Karl Blaich**, Windmühlenstr. 32, Tucherstrasse 16. Spezialabteilung für Koffer, Taschen, Schul- u. Reisegepäck, Monogramme, geschnitten gefüllte Postenträger, handb. Jähn.

Puppen – Puppen

Alle Ersatztheile. Puppenklinik. Puppenbazar. Gewandgässchen, Stadt. Neuplatz zwischen Neumarkt u. Universitätsplatz, gegenüber Café Hennersdorf.

Günstiger Einkauf von Feinen Pelzwaren!!

Durch größere Abhöhlungen und günstigen Einkauf reicher Helle bis ich in die Lage, folgende Waren, ob:
Echte Skunk-Stolas von 4.-35,-
Persianer Stolas von 4.-25,-
Nerz-Stolas von 4.-55,- an den hochellegantesten Pelzwaren zu einem billigen Preise zu verkaufen.
H. R. auch **Pelz-Collars**, Muffen von 5.-12,- Weine Waren jedes Art durch Vollsortiment und hohe Eleganz auf Lagerstand ohne Kaufzusage gestattet.
Rafael Mohr, 62 Brühl 62.

Eugen Dalitz. Detail-Abtheilung:
Schulstrasse 12.

Vorgezeichnete und angelegene Kleiderstücke besonders leicht zu arbeiten und sehr wirtschaftlich.
Nordische, Tuch- und Seidenstickereien.
Smyrna- und Häkelarbeiten.

Großes Lager in

Puppen.
Keine kalten Füsse mehr!

Heizbares Fußbanken D. H. G. M. 18000. Gebraucht und gebraus.

**befriedigen**

den anspruchsvollsten

Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

Astra Rollfilms

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

in allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.

Köln-Frankfurt a. M.

Heirathsgesuche.

Pariser u. a. Dr. phil. der Univ. Berlin, mit 100.000,- M. jährl. Verf. mit geb. reichen Wüddchen (Weise berücks.) zu Heirat. Tisoyere hauptsächlich.

Heirat wünscht häusl. erzog. Dame, 23 J., Vermög. 120.000,- M. mit sehr. Herrn (auch ohne Verm.) Gesch. L. u. "Weihnachtswunsch" Berlin 8. O. 16.

Gärtner heid, Goldschmied!

Herrn wünscht alleinst. Dame, ihr häusl. m. 300.000 Verm., m. drit. Verm. m. einer Verm. über u. "Liebevoligkeit" Berlin 8. O. 16.

Damen und Herren,

welche den Ehestand erachten, sollen sofort handelsmäßige Verträge durch diesen geschäftlichen Antrag oder durch eigene Correspondenz, wo ich Gelegenheit biete mit befreiterer Weil. Ausführliche Briefe mit Aufporto erhielt Frau Domach, Waldstraße 16, II. Beste Reisenreisen. Begr. 1882.

Margarete Bornstein
Büro für
Heiratsvermittlung
Berlin, Schönhauser Allee 9a.

Agenturen.

Für Leipzig u. Umkreis ist der bisher von einer dortigen Biergroßhandlung erfolgreich betriebene

Alleinverkauf des vorzügl. eingeführten

Harzer Sauerbrunnen

Viktoria - Goslar a. Harz direkt von der Brunnenvorwaltung für feste Rechnung unter günstigsten Bedingungen anderweitig zu vergeben. Ges. Offerten sind zu richten an Harzer Sauerbrunnen Viktoria, Leipzig, Hotel Sedan.

Massenartikel, in jeder Haushaltung Leipzig und bei jedem Geschäftsmann oder Gewerbetreibenden leicht abgekauft.

Verkauf 50,- Preise. Wer übermittelte ist der Betrieb für Leipzig u. Riesa? Offerten unter Z. 295 zu die Expedition dieses Blattes.

Cognac - Rum (in jeder Preisliste) franco versandt nach allen Bahnhöfen Deutschlands.

Wir suchen für den Verkauf nur erste Kräfte als

Vertreter.

Hohe Provision, ordentige Auszahlung.

Lazare Buteau & Co., Hamburg 20.

Vertreter

gesucht in Schlesien u. in Hotels u. Rest.

gesucht von leit. Hamburger Fleischwaren-Fabr. Cf. mit H. H. 6428 beschr.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine in allen Zweigen der Versicherungsbranche bewanderten junger Mann sucht

Stellung als Inspector oder Bergl. Offerten unter Z. 297 an die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.

Männliche

Bekannt eingeführter, vorzüglich empfohl.

Reisender

der Siedlungsvereinigte per 1. Januar von

größter Fachheit

gesucht.

Zosse: Vogtland, Erzgebirge u. angrenz. Bezirk. Stellung gut bezahlt und bei guten Leistungen dessenwert. Nur vorzüglich tüchtige Herren, welche nachhaltige Ansprüche nachstellen, wollen sich bewerben unter D. K. 552 bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Um Weiterführen unserer Gehaltsarbeiter (Fabrik), suche einen mit dem Bergbau vertrauten, klugen, Herrn, mon. 1-3 Tage oder nach einem Stein. Adr. G. A. vogt, Schlossstr. 1. Schreiber verlangt Reichsstraße 22 II. Für das Doctor eine Fachheit wird ein tüchtiger, gewandter

Commis

für Kontorenposten und Büro gefügt.

Offerten mit Bezugsschreiben, Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter U. J. 6356 zu **Rudolf Mosse, Leipzig.** erbeten.

Bandweber.

Tüchtige Posamentierer

auf Geweben, in Herstellung von

seidenen Günters und Ordensbändern

etwaen, sind dauernd und sehr gut

lohnende Beschäftigung in einer aus-

mächtigen Bandfabrik. Offerten u. Z. 206

durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

General-Agent,

welcher über gute Beziehungen verfügt und Erfolge nachzuweisen kann, von ange-

scheinbar ausländischer Lebensversicherungs-Aktion-Gesellschaft gesucht. Offerten unter N. 244 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

General-Agent,

welcher über gute Beziehungen verfügt und Erfolge nachzuweisen kann, von ange-

scheinbar ausländischer Lebensversicherungs-Aktion-Gesellschaft gesucht. Offerten unter N. 244 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Anerbieten.

Seit etlichen Jahren privatistisch, habe ich das Ver-
langen nach etwas Tätigkeit. Erwünscht wäre mir eine
Geschäftsbürettmittlung od. Beteiligung m. 20-30.000,- M.

Reelle Geschäfte Leipzigs oder in der Nähe Bedingung.

U. W. 4443 an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Grimm, St. 21.**

Reelle und sichere Fristen!

Streichlosen Herren, auch Nichtkommunisten ist Gelegenheit geboten, sich mit
4000,- M. eine sichere und dauernde Fristen zu gründen. Wenn Vorstandsposten
nicht vorhanden, mich unbedingt Geschäftsfertigkeit nachgewiesen werden.

Wer von Selbstbeschleunigen ausführliche Offerten sind zu richten unter
L. Z. 6368 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Inseraten-Chef.

Zur Zeitung der Inseraten-Abteilung einer großen Blätter. Zeitung
wird eine erste Ausgabe gelegt. Wer, muss jedoch selbstständig und ent-
sprechendem Posten vorgetragen haben und gut eingeschätzt sein.

Offerten mit Zeugnisbriefe und Gehaltsangabe unter L. K. 6388
an **Rudolf Mosse, Leipzig.** erbeten.

Zürich.

Für meine bedeutend zu erreichende Verbandsabteilung und das Reklamebüro
meines kleinen Geschäftshausches lade ich einen durchaus routinierten Herrn, der bereits
in größeren Verbandsbüros dauernd mit guten Erfolg tätig war.
Anschriftliche Offerten mit Gehaltsanträgen an **Julius Braun.**

Margarine.

Ein tüchtiger, gut eingesührter und empfohlener
Reisender wird von einer erstklassigen Margarinefabrik zum baldigen Auftritt
gesucht. U. A. Reisender. Bedingung. Bezirk: Sachsen-Altenburg und
Kreishauptmannschaft Leipzig.

Offerten erbettet unter Z. 193 an die Expedition dieses Blattes.

Zum Vertrieb eines 50-Pfennig-Artikels

werden einige tüchtige Leute mit guten Umgangs-
formen gesucht. Geringe Kavution erforderlich.

Offerten unter O. 17 an die Expedition dieses Blattes.

Leipziger Buchdruckerei

sucht per 1. Januar tüchtigen jungen Mann für Contor und zur Unterstützung des
Doctors. Arbeit auf über angenehme Umgangsformen verlangt, mit allen einschlägigen
Arbeiten vertraut sein und entsprechende Fachkenntnisse bringen.

Geringe Kavution mit Gehaltsförderung und Photographic in die Expedition
dieses Blattes unter O. 10 erbettet.

Fröhlicher Fischneider

Für geöffnetes Fröhlicher, p. 1. Seite 05
gesucht. Nutzni. event. am 15. Dec. ab 1. Jan.
Gf. G. 136 Annahmest. 2. Bl. Augustusplatz 8.

Tüchtigen Bügler

sucht Otto Böck, Neudorf, Bergstraße 3.

Metallarbeiterlehringe,

Metallarbeiterlehringe,

Schlosserlehringe

für diesen 1905 unter möglichst Bedingungen
gesucht.

Blank & Rast,
Leipzig, Augustusplatz.

2. Herrn-Diener, 1. led. 2. Herrn-Diener,
1. j. Warttheater u. Kompe, 1. j. Pauper,
1. Hausk., 2. Hausk., 2. Paup., ges. durch
A. Loff, Stellvert., Reichsstraße 14.

Diener, Kutsch., Hausk., Hausk., Nachtw. 1. j. Frohberg, Stellvert., Reichsstraße 10.

Taxameter-Kutscher Trossner Straße 62.

Weibliche.

Reisende für drei Wochen zur Ausbildung gesucht.

Blank & Rast, Leipzig, Augustusplatz.

2. Herrn-Diener, 1. led. 2. Herrn-Diener,
1. j. Warttheater u. Kompe, 1. j. Pauper,
1. Hausk., 2. Hausk., 2. Paup., ges. durch
A. Loff, Stellvert., Reichsstraße 14.

Diener, Kutsch., Hausk., Hausk., Nachtw. 1. j. Frohberg, Stellvert., Reichsstraße 10.

Blank & Rast, Leipzig, Augustusplatz 8.

2. Herrn-Diener, 1. led. 2. Herrn-Diener,
1. j. Warttheater u. Kompe, 1. j. Pauper,
1. Hausk., 2. Hausk., 2. Paup., ges. durch
A. Loff, Stellvert., Reichsstraße 14.

Diener, Kutsch., Hausk., Hausk., Nachtw. 1. j. Frohberg, Stellvert., Reichsstraße 10.

Blank & Rast, Leipzig, Augustusplatz 8.

2. Herrn-Diener, 1. led. 2. Herrn-Diener,
1. j. Warttheater u. Kompe, 1. j. Pauper,
1. Hausk., 2. Hausk., 2. Paup., ges. durch
A. Loff, Stellvert., Reichsstraße 14.

Diener, Kutsch., Hausk., Hausk., Nachtw. 1. j. Frohberg, Stellvert., Reichsstraße 10.

Blank & Rast, Leipzig, Augustusplatz 8.

2. Herrn-Diener, 1. led. 2. Herrn-Diener,
1. j. Warttheater u. Kompe, 1. j. Pauper,
1. Hausk., 2. Hausk., 2. Paup., ges. durch
A. Loff, Stellvert., Reichsstraße 14.

Diener, Kutsch., Hausk., Hausk., Nachtw. 1. j. Frohberg, Stellvert., Reichsstraße 10.

Blank & Rast, Leipzig, Augustusplatz 8.

2. Herrn-Diener, 1. led. 2. Herrn-Diener,
1. j. Warttheater u. Kompe, 1. j. Pauper,
1. Hausk., 2. Hausk., 2. Paup., ges. durch
A. Loff, Stellvert., Reichsstraße 14.

Diener, Kutsch., Hausk., Hausk., Nachtw. 1. j. Frohberg, Stellvert., Reichsstraße 10.

Blank & Rast, Leipzig, Augustusplatz 8.

2. Herrn-Diener, 1. led. 2. Herrn-Diener,
1. j. Warttheater u. Kompe, 1. j. Pauper,
1. Hausk., 2. Hausk., 2. Paup., ges. durch
A. Loff, Stellvert., Reichsstraße 14.

Diener, Kutsch., Hausk., Hausk., Nachtw. 1. j. Frohberg, Stellvert., Reichsstraße 10.

Blank & Rast, Leipzig, Augustusplatz 8.

2. Herrn-Diener, 1. led. 2. Herrn-Diener,
1. j. Warttheater u. Kompe, 1. j. Pauper,
1. Hausk., 2. Hausk., 2. Paup., ges. durch
A. Loff, Stellvert., Reichsstraße 14.

Diener, Kutsch., Hausk., Hausk., Nachtw. 1. j. Frohberg, Stellvert., Reichsstraße 10.

Blank & Rast, Leipzig, Augustusplatz 8.

2. Herrn-Diener, 1. led. 2. Herrn-Diener,
1. j. Warttheater u. Kompe, 1. j. Pauper,
1. Hausk., 2. Hausk., 2. Paup., ges. durch
A. Loff, Stellvert., Reichsstraße 14.

Diener, Kutsch., Hausk., Hausk., Nachtw. 1. j. Frohberg, Stellvert., Reichsstraße 10.

Blank & Rast, Leipzig, Augustusplatz 8.

2. Herrn-Diener, 1. led. 2. Herrn-Diener,
1. j. Warttheater u. Kompe, 1. j. Pauper,
1. Hausk., 2. Hausk., 2. Paup., ges. durch
A. Loff, Stellvert., Reichsstraße 14.

Diener, Kutsch., Hausk., Hausk., Nachtw. 1. j. Frohberg, Stellvert., Reichsstraße 10.

Blank & Rast, Leipzig, Augustusplatz 8.

2. Herrn-Diener, 1. led. 2. Herrn-Diener,
1. j. Warttheater u. Kompe, 1. j. Pauper,
1. Hausk., 2. Hausk., 2. Paup., ges. durch
A. Loff, Stellvert., Reichsstraße 14.

Diener, Kutsch., Hausk., Hausk., Nachtw. 1. j. Frohberg, Stellvert., Reichsstraße 10.

Blank & Rast, Leipzig, Augustusplatz 8.

2. Herrn-Diener, 1. led. 2.

Herrlich. Wohnung Promenadenstr. 28, II. rechts,
m. Ecke u. Balk. f. 1000,- Rm., Wädensw. u. verdeckt. renov. v. 1.400. Rm. u. Sel.
Schleussig, Professorenstr. 7, herrlich. Wohn mit Balk u. Balk. u. sofort ab.
Von 12 bis 14 Uhr, 700-800. € Rm. vis-à-vis b. Hrn. Wedel (Kirche).
Für Colonialia, Drogen u. Farbw. oder Delikatessen
in Laden zu besser Gelegenheit per sofort oder später zu verkauf. Preisg. St. v. u. Sel.

Zimmervermietungen.

Viebigitz, 3. L. freimtl. Garçonlogis mit
Sicherheitsk. 22. € sofort zu verkauf.
Frd. Garçonlogis 1. nach S. oder D.
Preis 18. € Schlossstrasse 16, S. III. r.
Gieg. Gare. - Wiss. Ausg. Prom. b.
Univers. u. W. Doct. Konigstr. 9, II. I.
Liebigstrasse 3, II. r. freundlich leeres
Stübchen für 6. € monatlich zu verkauf.
Zähnchen für 6. € monatlich zu verkauf.

Krystall-Palast-Theater.

Gänzlich neuer Spielplan!
The Uessem in ihrem sensationellen equilibrio.
Claire Hegel, Gesangs-Soubrette.
Finley Brothers, Reckturner.
O'Neill und Torp, komische Jongleure.
6 Royal Girls, Gesangs-Ensemble.
Seppl Mauermeyer, Süddeutscher Humorist.
Frères Martiné, komische Akrobaten.
Georgette Lange, Exceut. Soubrette.
Mab Dersy, Spitzentänzerin.
„Fanst“ die neueste und grösste lebende Photographic.
Anfang 8 Uhr. Gestaltliche Preise. Dutzendkarten 4,20.-

Battenberg.

Täglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
The Horleys. Lora? American-Bioscop.
Bernhard Möritz!
William Latoure. Jean Prix & Miss Ann.
Max Wessely-Troupe.
Joe Bagann & Truppe. Oberon-Preiss.
Billett-Vorverkauf b. Fz. Stein, Markt 16, und Battenberg.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Straße 17, I.
Gesamt. 2. 9 Rm. u. 10 Rm.
Auspr.: Donau-Reise u. Panoramafahrt über Elbe, Vltava u.
Elbenau auspr.: Mexico u. Texas, Land u. See.

Panorama

Heute:
Grosses Militär-Concert
vom 179. Inf.-Regiment aus Wurzen.

Heute Spec.: **Ungarischer Goulasch**
mit Knödeln.

Bestgepflegte Riebeck- u. echt Bayr. Biere.

Café Bauer.

Die so überaus beliebte
ungarische Magnaten-Capelle, Direktion: Saray.
Von 4-7 u. 8-12 Uhr nachts. Eintritt frei!

Centraltheater.

Grosser Festsaal.
Heute Donnerstag, den 8. Dezember:

Grosser Elite-Ball.

12 Uhr nachts:
Gratisspoloalle mit Verteilung von Bonbonnières.
Anfang 8 Uhr. — Eintritt 50.-. — 10 Tannenarten 3.-

Sanssouci.

Donnerstag, d. 8. Dezember: Familien-Abend.
Grosses Militär-Konzert vom Musikorps d. K. S.
7. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 77. Leitung: Kgl. Musik-
dirigent W. Kurtz. Notitäts-Alben, u. Variation für
verschiedene Instrumente ill. d. „Carnival von Venetia“,
C. Franke. Zwei Fanfarenmarsche (Fanfarentrompeten),
u. Ordensritter-Marsch, Schluss- u. Kampfruf, Marschung
um 1850, b. Alt-Hansa, Festfanfare. Gidanum um 1400.
Nachdem Gesellschaftssaal bis 1 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzungskarten gültig.

ELDORADO.

Adalbert Heinrich
mit seiner kleinen Kapelle und seinen berühmten Originatunstern und Liefern.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei!
Sonntag ab Montag in den oberen Räumen die alljährlich
Große Kanarien-Ausstellung.

Lerchenschänke, Tel. 7949.
Preussengässchen 11.
Täglich Unterhaltungsmusik. Angenehmer Aufenthalt.
Biere g. Vorzügl. Käufe. Reichhaltige Speisekarte.

Kapuziner Petersstr. 28.
Neckart. Mittags- u. Abendarie. Special-Anrichten u. Suppe.
Kapuzinerbräu (Sel. u. Bier). Täglich: Frei-Concert.

Goldenes Einhorn.
Heute: **Familien-Konzert** (Künstler-, Trio...).
Eintritt frei!

Café Reichspost.
Täglich von 4 Uhr ab **grosses Concert** des Damen-
Trompeter-Corps „Vindobona“.

Nur für Leipzig. Wochontags Eintritt frei. Ernst Etzold.

Kulmbacher Ratskeller, Hainstraße 25.

Heute: Friesesse de Huhn.

Täglich: **Angenehmes Unterhaltungs-Konzert.**

Sachsenhof Johannisplatz.

Großer Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Gedeck 1.25 Mark.

Am Abend **Entertainment** für Familien.

Reichelbräu, Zehnstr. 6. Thür. Alte Braten.

Heute Thür. Alte Braten.

Über hell u. dunkel 8. Bier hell u. dunkel 10.-

Zill's Tunnel. Heute (Ostnacht-Soup.).
Biere und Rüste exquisit. (Mittagstisch). Louis Treitler.

Bären-Schänke, Nicolaistr. 15, part. n. 1. Et.

Heute Thür. Klöße mit Braten.

Aber hell und dunkel 8.

Bruno Fröhlich's Gosenstube und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.

Heute: **Schlachtfest.** Gute Kochkunst.

Stadt Nürnberg. Heute und folgende Tage:
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Gross. humorist. Concert

15 Winter Tymians Neueste Schlager! Der Revier-
kranken. Lehmanns in der Sonnenfrische. Der Klopfegeist.

Eintr. 60.-, res. Platz 1.00.-

Vorzungskarten in allen Cigarren- u.

Barbiergeschäften zu haben.

Pilsner Urquell im Sachsenhof, Johannisplatz.

= Cacao = ■ Tasse 15.- ■

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25.- ■

Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25.- ■

Kaffee. Thür. à Tasse 15.- ■

Schlagsahne à Tasse 15.- ■

Gulmader für Damen empfehlenswert.

Konfekt mit Peketen, reichhaltiges Gebäck-Buffet

erfreut die Gaudiere von

L. Tilebein Nachf. Tel. 2368. Hainstraße 17.

Allte Burg. Gut sortierte Rositätäten.

Heute Schlachtfest. Bier, Export-Bier, hell und dunkel, Cider 20.-, vorzüglich. Aug. Walther.

Student. Student. Jeder guten Präge-

Wittigkeit in gerollt. Seine Krebs. Off. G. 129. Annenstr. 8. Bl. Augustusplatz 8.

Verloren Meing. Überne. Krebs, lang, darf eine Sonde. Jeder Beziehung ab-

gegeben gegen

gute Belohnung.

Leipzig. Bismarckstraße 6. st.

Zwerg-Rheinischer. Rübe, 4 Rente, 4. Bl. 10. Jürgens-Welt. Hohe Straße 5.

Von 5-11 Uhr. Eintritt frei!

„Idylle“ Konzerthaus

Grimmaische Straße 14—Johanniskirche 9.

Täglich Konzert von 6-11 Uhr von

Uebel-Quintett in Oberbürgermeister Nationalstraß.

Neu! Bank 7 Uhr: Holzhausen-Jug.

Heute: Kalbsnieren. Friedrich Müller.

Restaurant und Produktionsanstalt.

Robert Horrmann. Berlin. 10. heute großes Schweinschankfest.

Küchenfrei. — Siegfrieds-Zeitung. Jungh. Bl. 21.

Schäfli — Gel. Zweck-Zeitung. Jungh. Bl. 21.

Ausflugsfarten. Offizier von Rosenthal, et. mit Wagen.

2. Bergland, et. unter O. 11. Eppel. 8. Bl.

Würde ein jeder Menschenkind einer

art, art. Frau eine gr. Weinenstrebe er-

teil. a. wie ein Leibhausmeine einlösen

O. 8 an die Exped. d. Bl.

Küchenfrei. — Vigilantia. Hainstr. 25. I. 2. 7. 7. 6. 6.

Schäfli — Gel. Zweck-Zeitung. Jungh. Bl. 21.

Weihnachtsbitte für die Armen und Kranken in der Andreaskirche.

für die gerade in unser Gemeinde so zahlreichen Armen und Kranken müssen wir

und auch in diesem Jahr in Sicht auf das kommende Weihnachtsfest an edel-

wesentliche Wohlthäter mit der herzlichen Hilfe um Gnade an

die Kleidungslücke und Stärkungsmitteln

wenden. Die Mittel unsrer katholischen Gemeinde sind in gering und bescheiden, doch

so kann sie doch kleinländig annehmen. Wäge die kleine Welt der Liebe, auf

denen Heil sehr und weiter richten, wie viele Herzen und Hände zu operativer Menschen-

liebe ergründen, und das Wort des Heilands wahrnehmen sein: „Wer ihr geben holt an

Einen der Segnungen unter meinen Brüdern, das habe ich mit mir.“ Zur Erinnerung

nahme der und für unsre Armen und Kranken jadegedachten Gaben erfüllten sich bereit die

vier Geistlichen der Andreaskirche, sowie die Gemeindeschwestern

(Rinderbesatzkraft. Andreaskirche 1. L.)

Verein Leipziger Architekten.

Einladung zur Hauptversammlung

Donnerstag, den 15. December 1904.

Abends 7/8 Uhr im Künstlerhaus. Sotheby.

Lageordnung:

1. Berndt-Kunstgalerie.

2. Hofberger.

3. Maxi. der Vorstand.

Der Vorstand.

Weldenbach.

Grosse Kanarien-Ausstellung

vom 11.—12. Dec. 1904 in den Sälen der

Thiem'schen Brauerei, Tauchaer Str. 25.

Findet zu haben in den durch

unsre Plakate kennlichen

Veranstaltungen.

Vogelkutterhandlung. Vogelkutterstr. 18.

Vogelkutter haben freien Betrieb zur Ausstellung.

Verein Kanaria.

Speisestand 11. 1. Breitig: Kartoffelsalat mit frisch. Wurst. 2. B. B. Soße.

Soße, u. Kart. u. Rind. Wurst. 3. B. B. Defensemp.

Wurstsalat mit Blattsalat.

4. B. B. Defensemp.

Zum Besten der Deutschen in Deutsch-Südwestafrika.

Bei mehrstündigem Wunsch bleibt die Ausstellung Gottschalkstr. 17, part.

Gottschalkstr. 17, part.

Geöffnet Donnerstag 4 Uhr geschlossen.

in der gesamten Zeit abgeschlossen.

Am 3.12. 1904.

Geöffnet Donnerstag 4 Uhr geschlossen.

in der gesamten Zeit abgeschlossen